Grossh. Gymnasium zu Heidelberg.

Jahresbericht

über

das Schuljahr 1904—1905.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums Düsseldorf

Heidelberg.
Buchdruckerei von E. Geisendörfer.
1905.

Programm Nr. 731.

G he
4 (1905)

737.

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

I. Zur Geschichte der Anstalt.

Wieder müssen wir diesen Jahresbericht mit einer Todesnachricht beginnen. Am 15. August starb Professor Dr. Ausfeld nach kurzer schwerer Krankheit, welche eine Operation nötig machte. Die Trauerkunde erreichte die meisten Kollegen, darunter den Unterzeichneten, fern von Heidelberg mitten in den Ferien. So war das Gefolge von Kollegen und Schülern, das den Verstorbenen auf seinem letzten Wege begleitete, kein so vollzähliges, wie es in der Schulzeit gewesen wäre. Am 17. August vereinigten sich Lehrer und Schüler des Gymnasiums mit den Leidtragenden zur Totenfeier auf dem Friedhofe. In gedankenreicher Rede knüpfte Herr Stadtpfarrer Schmitthenner an den 103. Psalm an und entwarf mit sinnigen Worten ein Bild von dem innersten Wesen des Mannes, in dem edler Charakter, hervorragende Geistesschärfe, tiefes Gemüt in seltener Weise vereinigt waren. Prof. Schmidt legte im Namen der Amtsgenossen einen Kranz am Sarge nieder und rief im Auftrage des abwesenden Direktors dem Verstorbenen den letzten Gruss des Kollegiums zu, aus dem er nach kurzer Tätigkeit so früh durch den Tod sollte abberufen werden. Professor Schmidt schilderte das Verhältnis des Verstorbenen zu seinen Kollegen, die Vorzüge, die dem Dahingeschiedenen die hohe Verehrung eines jeden gewannen, der ihm näher trat, und gedachte der trefflichen pädagogischen Eigenschaften, die ihm bei nicht geringen Anforderungen an die Schüler doch deren dauernde Dankbarkeit sichert. Von den Schülern, die er unterrichtet, wurden Kränze an der Bahre niedergelegt: dann begab sich der Zug nach dem Krematorium, und die sterbliche Hülle des Dahingeschiedenen ward dem Feuer überliefert. Möchte die innige Teilnahme an dem schweren Schlage, der so jäh das Glück einer Familie zerstörte, den Hinterbliebenen ein kleiner Trost sein! Das Andenken des Verewigten wird bei uns stets ein gesegnetes bleiben, und die von Professor Dr. Stadtmüller gedichtete Grabschrift kündet in treffender Kürze, was wir an ihm verloren haben:

Γνώμῃ ἐπιστήμῃ τε καὶ ἠνορέῃ προφέροντα,
φεῦ, δρῦν ὡς χειμὼν μοῖρ' ἕλε σ' ἐξαπίνης.

Adolf Ausfeld wurde am 30. August 1855 zu Gotha als Sohn eines Rechtsanwalts geboren. Er besuchte das Gymnasium zu Fulda und studierte, mit dem Zeugnis der Reife Ostern 1872 entlassen, auf den Universitäten Jena, Göttingen, Leipzig alte Philologie, Geschichte und Mittelhochdeutsch. In Leipzig bestand er 1877 das Staatsexamen und die Doktorprüfung. Im nächsten Jahre kam er als Praktikant an das Gymnasium zu Saarburg und trat 1880 in den badischen Schuldienst über, zunächst am Progymnasium Donaueschingen, wo er 1882 zum Professor ernannt wurde. Dem Gymnasium Bruchsal war seine Tätigkeit von 1886 bis 1895 gewidmet; hier war er auch mehrere Jahre Vorstand des Deutschen Sprachvereins (s. seinen Vortrag über das Fremdwörterunwesen, Kraichgauer Zeitung 1891, No. 4—6), zugleich Pfleger der historischen Kommission für den Bezirk und im Deutschen Schulverein Vorsitzender der Ortsgruppe Bruchsal. 1895 an das Gymnasium zu Baden-Baden versetzt,

nahm er 1896 teil an der von der badischen Regierung veranstalteten Studienreise, die unter Professor v. Duhns Führung nach Süditalien, Sicilien und Tunis ging. Infolge eines schweren Anfalls von Malaria musste er in Sicilien zurückbleiben; der treuen Pflege eines Mitreisenden, des jetzt auch längst dahingegangenen Professors Hermann Schmidt, und der aus der Heimat herbeigeeilten Gattin gelang es, der schleichenden Krankheit Herr zu werden. Wer später den hochgewachsenen, kräftigen Mann einherschreiten sah, konnte nicht ahnen, dass vielleicht doch von jener Krankheit ein Keim zurückgeblieben war, der einst Ausfelds Leben verhängnisvoll werden sollte.

Ausfeld verwendete alle Zeit, die ihm von seinem anstrengenden Berufe übrig blieb, mit eisernem Fleiss und durchdringendem Scharfsinn auf wissenschaftliche Arbeit, die sich fast ausschliesslich auf die Erforschung der Alexandersage richtete. In zahlreichen Besprechungen für Zeitschriften und in umfangreichen Aufsätzen hat er die Ergebnisse seiner tief eindringenden Arbeit niedergelegt. Von den letzteren seien besonders folgende erwähnt: Über die Quellen von Rudolf v. Ems Alexander 1883. Die Orosius-Recension der Historia Alexandri Magni de Preliis und Babiloths Alexanderchronik (1886 in der Festschrift der badischen Gymnasien für das Heidelberger Universitätsjubiläum). Ekkehards Excerptum de Vita Alexandri Magni und die Historia de Preliis 1886 (Zeitschrift für deutsche Philologie). Ausgabe der Historia Alexandri Magni de Preliis 1890. Zur Kritik des griechischen Alexanderromans 1892 (Progr. Bruchsal). Zu Pseudo-Kallisthenes und Julius Valerius 1895 u. 1896 (Rhein. Mus. N. F. 50 u. 51). Zur Topographie von Alexandria und Pseudo-Kallisthenes I, 31—33, 1900 (Rhein. Mus. N. F. 55). Das angebliche Testament Alexanders des Grossen 1901 (Rhein. Mus. N. F. 56). Neapolis und Brucheion in Alexandria 1904 (Philologus N. F. 17). Ein grösseres, unvollendetes Werk harrt noch der Ergänzung und Herausgabe.

Auch den Tod eines Schülers hatten wir leider zu beklagen: der Quartaner Oskar Weiser wurde am 26. April durch einen unglücklichen Fall den Seinen entrissen; Mitschüler und Lehrer begleiteten ihn zum Grabe.

An die Stelle von Professor Ausfeld trat nach Neujahr 1905 Professor Dr. Alexander Himmelstern, der bisher am Gymnasium zu Bruchsal tätig gewesen war.

Von früheren Kollegen kehrten nicht mehr an das Gymnasium zurück die Praktikanten Kreuzer und Strasser. Beide wurden zu Professoren ernannt, der eine am Progymnasium Durlach, der andere an der Oberrealschule Heidelberg. Realschulkandidat Burger wurde an die Realschule Ladenburg versetzt, die Lehramtspraktikanten Arnold und Mayer an das Realgymnasium Weinheim und die Oberrealschule Heidelberg.

Auch die Lehramtspraktikanten Mendius und Gropengiesser verliessen uns zu unserem grossen Bedauern, Mendius Neujahr 1905, um in den preussischen Schuldienst überzutreten, Gropengiesser zu Ostern, um neben seiner Assistentenstelle am Archäologischen Institut auch diejenige eines Lektors für Latein an der Universität zu übernehmen; für ihn wurde uns vom Mai an Lehramtspraktikant Theodor Hänlein als Volontär zugewiesen, der gleichzeitig einen erkrankten Kollegen am Mannheimer Gymnasium zu vertreten hatte.

Zu unserer lebhaften Freude konnte nach Ostern Professor Dr. Pfaff, aus dem Süden heimkehrend, wenigstens einen Teil seines Unterrichts wieder übernehmen. Wir wünschen ihm von Herzen, dass im Laufe der Zeit seine Gesundheit sich immer mehr befestigen möge. Prof. Pfaff übernahm auch die Leitung der Bibliothek wieder; die Lehrerbibliothek war bis dahin in aufopfernder Weise von Prof. Schmidt geführt worden; diesem haben bei der Neuordnung der Programmsammlung acht Unterprimaner und zwei Obersekundaner dankens-

werte Hilfe geleistet. Die Schülerbibliothek war während der Abwesenheit von Kollegen Pfaff erst von Lehramtspraktikant Mendius, dann von Prof. Stelzner verwaltet worden. Auch die recht schwierige Neuordnung der Wandkarten und Anschauungsmittel ist ein Werk von Professor Schmidt, und dieser wird die Leitung der Sammlung fernerhin behalten.

Leider hat die Anstalt bis zur Stunde noch keinen neuen Lehrer für den englischen Unterricht. Prof. Dr. Dorn und Lehramtspraktikant Bornhauser, zwei Kollegen von der Oberrealschule, haben im verflossenen Schuljahr diesen Unterricht erteilt: es sei ihnen für ihre Freundlichkeit unser besonderer Dank ausgesprochen.

Der altkatholische Religionsunterricht wurde im September durch den neu ernannten altkatholischen Stadtpfarrer Herrn Friedrich Seyfried übernommen, der Unterricht in Gabelsbergerscher Stenographie nach Herrn Gropengiessers Weggang von Herrn Lehrer Heinrich Müller in Handschuhsheim.

Im Auftrage Grossherzoglichen Oberschulrats wurde der Zeichenunterricht unserer Anstalt durch Herrn Zeicheninspektor Professor Hasslinger am 7. und 9. Dezember 1904 einer Besichtigung unterzogen. Die Religionsprüfung wurde bei den evangelischen Schülern vom 7. Juli an durch Herrn Stadtpfarrer Dekan D. Hönig, die der katholischen am 13. Juli durch Herrn Dekan Blöder aus Schwetzingen abgehalten.

Noch zu Ende des vorigen Schuljahrs hatte eine grössere Anzahl unserer Schüler wieder das Glück, an einer vom deutschen Flottenverein unternommenen und durch die Freigebigkeit J. K. H. der Grossherzogin unterstützten Schülerreise nach Kiel teilzunehmen. Sie stiessen unter der Führung von Prof. Strasser in der Nacht vom 30. zum 31. Juli 1904 zu den von Professor Breidt von Karlsruhe geführten Karlsruher Mitschülern. Die Gesellschaft, deren Gesamtzahl 64 betrug, verlebte bis zum 4. August unter der liebenswürdigen Leitung des Herrn Oberleutnant z. S. Lützow in Kiel und Umgebung höchst genuss- und lehrreiche Tage, während deren auch Professor Strasser in warmempfundenen Worten der Urheberin dieser Schülerfahrten, der Grossherzogin, gedachte. Später haben vier der Teilnehmer in Vortrag und Zeichnung ihren Mitschülern über die Fülle des Gesehenen und Erlebten Bericht erstattet.

Am 7. Jauuar 1905 feierte Professor Henrici, der älteste Lehrer unserer Anstalt, die vierzigste Wiederkehr des Tages, an dem er einst, und zwar in Heidelberg, in den Dienst der Schule getreten. Da der Jubilar sich jede grössere Feier verbeten hatte, sprach eine Abordnung des Kollegiums dem verehrten Manne in seiner Wohnung die herzlichen Glückwünsche der Amtsgenossen aus und den Dank der Schule für seine langjährige, treue und tiefgehende Wirksamkeit als Lehrer. Auch die Schüler gratulierten und die Oberschulbehörde hatte ein höchst anerkennendes Glückwunschschreiben gesendet.

Die Vorfeier des Geburtstags S. M. des Kaisers wurde in üblicher Weise begangen; Professor Stelzner behandelte in seiner Festrede die Saalburg.

An der Schillerfeier, die in ganz Deutschland zur hundertsten Wiederkehr von Schillers Todestag begangen wurde, beteiligte sich unsere Schule selbsttätig am 6. Mai. Im grossen Saale der Stadthalle versammelte sich ein zahlreiches Publikum, um die fast ausschliesslich von Schülern der Anstalt dargebotenen musikalischen und dramatischen Aufführungen anzuhören. Alle mitwirkenden Schüler haben durch Fleiss und Ausdauer bei den Proben und durch Aufbietung aller Kräfte beim Feste selbst den Beweis geliefert, dass sie sich der Bedeutung des Tages wohl bewusst waren. Eröffnet wurde die Feier durch den Mendelssohnschen gemischten Chor „An die Künstler“. Auf eine kurze Ansprache des Direktors folgte der schöne Prolog, den Paul Heyse 1859 für das Berliner Hoftheater gedichtet.

Um bei den dramatischen Aufführungen allen Klassen Gelegenheit zur Mitwirkung zu geben, wurde zunächst die Rätselscene aus Turandot von Schülern aus Sexta bis Obertertia vorgeführt. Die Ouverture und begleitende Musik von C. M. v. Weber spielte das Schülerorchester. Den ersten Akt der Piccolomini führten hierauf Primaner der Anstalt auf, Sekundaner und Primaner sodann den zweiten Aufzug des Wilhelm Tell (Attinghausen- und Rütliscene). Eingerahmt war diese Aufführung durch die Rossinische Ouverture und das Larghetto aus dem 6. Konzert von Händel, beides auf dem Flügel gespielt von zwei Untersekundanern. Den Schluss bildete ein gemischter Chor mit Orchester: „Schön ist der Friede" aus der Braut von Messina, komponiert von Kriegeskotten.

Wir sind der städtischen Verwaltung für die freundliche Überlassung des grossen Saales der Stadthalle zu grossem Danke verpflichtet, ebenso für die Einladung an unsere sämtlichen Schüler zu der Hauptprobe der im städtischen Theater von Bürgern und Studenten dargestellten Schiller'schen Dichtungen (Wallensteins Lager und Glocke). Am 8. Mai führten dann unsere Schüler auf unserem grösseren Neuenheimer Spielplatz Turnspiele auf. Eine grosse Anzahl von Preisen, die teilweise auf das Schillerjubiläum Bezug hatten, wurden an die Sieger im Wettkampf verteilt. Die Leitung hatte Herr Dr. Sprenger, und Herr Prof. Ullrich von der Oberrealschule war so freundlich, als Preisrichter mitzuwirken.

Alles in den Schillertagen Erlebte wird, so hoffen wir, auf unsere Schüler die Wirkung gehabt haben, dass ihnen die grosse Feier des ganzen deutschen Volkes als eine dauernde Erinnerung fürs Leben bleibt.

Die Redefeier zu Bismarcks Gedächtnis fand am 10. Juli statt. Die Oberprimaner Detlev Rösiger und Wolfgang Wilser sprachen über das Thema: Wie hat Schiller dazu beigetragen, das deutsche Volk zu Staatsgesinnung und Nationalgefühl zu erziehen? Die beiden Reden wurden als gleichwertig beurteilt und jede mit einem Preise ausgezeichnet.

Aus der neuen Schulordnung vom 8. März 1904 sei folgendes mitgeteilt, was auch für die Eltern unserer Schüler von Interesse sein dürfte:

Die Noten für Fleiss und Aufmerksamkeit sind jetzt: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = ziemlich gut, 4 = mangelhaft, 5 = ungenügend. (§ 16).

Eine Lokation findet nur noch in den sechs unteren Jahrgängen statt. (§ 17).

Die Nachprüfungen sind abgeschafft. § 18 lautet:

„Schüler, welche am Ende des Schuljahres das Lehrziel der Klasse nicht erreicht haben, dürfen nicht in die höhere Klasse versetzt werden.

Falls jedoch ein Schüler im ganzen genommen zur Versetzung reif, in einem einzelnen Lehrgegenstand aber zurückgeblieben ist, so kann ihm die Versetzung unter der Voraussetzung gewährt werden, dass er in der folgenden Klasse die vorhandenen Lücken in diesem Fache ergänzt.

Tritt diese Voraussetzung nicht ein, ist der Schüler vielmehr am Ende des folgenden Schuljahres in dem gleichen Unterrichtsfach wieder nicht genügend, so ist ihm alsdann die Versetzung zu versagen.

Auf den möglichen Eintritt dieser Folge ist in dem Jahreszeugnis, das die ungenügende Note enthält, ausdrücklich aufmerksam zu machen. . . . . .

Zum Zwecke des einjährig-freiwilligen Militärdienstes kann an Anstalten mit einem sieben- oder neunjährigen Lehrgang einem Schüler des sechsten Jahrgangs, welcher am Schlusse nicht versetzt worden ist, nach Ablauf eines weiteren Halbjahres das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für diesen Dienst erteilt werden.

Preise wurden am Schlussakt des letzten Jahres folgende verteilt:

Der Schillerpreis an einen Abiturienten,
„ Lautersche Preis an einen Unterprimaner,
„ erste Fauthsche Preis an einen Abiturienten,
„ zweite Fauthsche Preis an einen Obersekundaner,
„ erste Cadenbachsche Preis an einen Obersekundaner,
„ zweite Cadenbachsche Preis an einen Obertertianer,
„ Hautzsche Preis an einen Abiturienten,
„ Preis eines ehemaligen Schülers an einen Sextaner,
„ Preis eines Ungenannten für die besten Leistungen im Griechischen an einen Abiturienten.

Aus Mitteln der Anstalt und Geschenken des Grossh. Oberschulrats erhielten Preise:

5 Abiturienten, 1 Schüler aus U I, 1 aus O II, 4 aus U II, 5 aus O III, 3 aus U III, 5 aus IV, 6 aus V, 3 aus VI.

Die **Lehrerbibliothek** erhielt im Schuljahre 1904/05 Geschenke von:

Grossh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts;
Grossh. Oberschulrat;
Grossh. Statistischem Amt;
Grossh. Universitätsbibliothek und dem Archäologischen Institut Heidelberg;
den Verlagsbuchhandlungen von Amelung-Leipzig, Diesterweg-Frankfurt a. M., Grub-Stuttgart, Herbig-Berlin, Freytag-Leipzig, Hiersemann-Leipzig, Kittel-Berlin, Voigtlaender-Leipzig;
Herrn Professor Dr. P. Brandt in Bonn; Frau Professor Gass, Herrn Professor Dr. Jurasz, Herrn Geh. Rat Dr. Schröder, Herrn Geh. Hofrat Dr. Uhlig und Herrn Professor Dr. Roesiger in Heidelberg.

Durch gütige Vermittelung des Herrn Inspektors Eitner in Karlsruhe erhielt die physikalische Sammlung von der Firma Körting & Mathiesen eine Wechselstrombogenlampe.

Von dem Untersekundaner Waltz ein Hobelmodell.

Stipendien wurden im Schuljahr 1904/5 folgende erteilt:

1. Von Grossh. Oberschulrat:
   a) aus dem Neckarschulstipendienfonds zwei Unterprimanern je 200 Mk., einem Obersekundaner 250 Mk., einem Untersekundaner 150 Mk., einem Tertianer 100 Mk. . Mk. 900.—
   b) das Mühlingsche Stipendium einem Obertertianer und einem Quartaner katholischer Konfession je 55 Mk. . . . . „ 110.—
2. Vom erzbischöflichen Ordinariat ein katholisch-theologisches Stipendium einem Untertertianer . . . . . „ 80.—
3. Von der kath. Stiftungskommission der Universität Heidelberg:
   a) aus der Maierschen Stiftung einem Unterprimaner 80, einem Obersekundaner 50 Mk. „ 130.—
   b) aus der Trauningerschen Stiftung einem Oberprimaner und einem Untersekundaner je 140 Mk. . . . . „ 280.—
4. Von der Lehrerkonferenz:
   a) das Jubiläumsstipendium einem Oberprimaner . . . . . „ 70.—
   b) das Köstersche Stipendium einem Obersekundaner . . . . . „ 65.—
   c) das Haubsche Stipendium einem Obertertianer . . . . . „ 50.—

Mk. 1685.—

II. Zum Lehrplan.

a. Die in dem Schuljahr 1904—1905 durchgenommenen Lehraufgaben.

1. Religionslehre.

Für die protestantischen Schüler:

Sexta bis **Quarta**: Die vorgeschriebenen Lieder, biblischen Geschichten und Katechismusfragen, je 2 St. Rohrhurst. Kneucker.

Untertertia: Die vorgeschriebenen Lieder und biblischen Geschichten; Kirchengeschichte I. Lesen ausgewählter Abschnitte aus dem alten Testament, dem Markusevangelium und der Apostelgeschichte. 2 St. Rohrhurst.

Obertertia: Markusevangelium und Apostelgeschichte; Kirchengeschichte II. Repetition der Kirchenlieder in Auswahl; biblische Geschichte des neuen Testaments. 2 St. Kneucker.

Untersecunda: Einleitung ins alte Testament. 2 St. Rohrhurst.

Obersecunda: Einführung ins neue Testament. 2 St. Kneucker.

Prima: Kirchengeschichte. 2 St. Rohrhurst.

Für die katholischen Schüler:

Sexta: Biblische Geschichte des alten Testaments 1—61. Aus dem mittleren Katechismus das I. Hauptstück und die Lehre von der Beichte. Gebete. 2 St. Bauer.

Quinta und **Quarta**: Biblische Geschichte des neuen Testaments. Aus dem mittleren Katechismus das II. Hauptstück. Beichtunterricht, Gebete. Das Wichtigste vom Kirchenjahr. 2 St. Bauer.

Tertia: Im grossen Katechismus das II. und III. Hauptstück. Abriss der Kirchengeschichte. Erklärung von Hymnen. 2 St. Bauer.

Secunda: Die Göttlichkeit des Christentums nach Dreher. 2 St. Bauer.

Prima: Katholische Sittenlehre nach Dreher. 2 St. Bauer.

Für die altkatholischen Schüler:

Untersecunda: Von der Erlösung, vom christlichen Leben (Sitten und Pflichten). Evangelium nach Matthäus gelesen, erklärt und z. T. memoriert. 1 St. Seyfried.

Für die israelitischen Schüler:

Sexta und **Quinta**: Biblische Geschichte: Die Richterzeit von Josua bis Samuel. Der Sabbat. Die drei Wallfahrtsfeste. Hebräisch: Die wichtigsten Teile des Morgengebets. Das 1. 2. u. 3. Kapitel des II. Buchs Mose. Der II. Teil des Tischgebets memoriert. Formenlehre. 2 St. Scheuermann.

Quarta und **Tertia**: Biblische Geschichte: Geschichte der ersten drei Könige Saul, David und Salomo. Die Feiertage Neujahr und Versöhnungstag; die übrigen wiederholt. Hebräisch: Das Achtzehngebet. Das 19. 22. 23. und 24. Kap. des III. Buchs Mose. Der II. Teil des Nachtgebets memoriert. Grammatik: Das Beiwort, Fürwort, Zahlwort und Zeitwort. 2 St.
Scheuermann.

Secunda: Jüdische Geschichte: Vom Abschluss der biblischen Zeit bis zur Zerstörung des zweiten Tempels. Hebräisch: Ausgewählte Kapitel aus Moses V. Grammatik: Formenlehre bis zum Zeitwort. Im Anschluss an die Lectüre: Besprechung ausgewählter Stücke der Religionslehre. 2 St. Pinkuss.

2. Deutsch.

Sexta: Stücke aus Wendts Lesebuch I. Gedichte aus Wendts Gedichtsammlung. Griechische Sagengeschichte: der olympische Götterkreis, Theseus, Herakles. Wöchentliche orthographische Übungen. Formen- und Satzlehre (der einfache Satz). Memorieren und Vortrag von Gedichten. 3 St. Schmidt.

Quinta: Lehre vom zusammengesetzten Satz und der Interpunktion. Wöchentliche Übungen in der Rechtschreibung. Griechische Sagengeschichte: der trojanische und der thebanische Sagenkreis. Deutsche Göttersagen. Erklärung von Gedichten und Prosastücken aus Wendts Gedichtsammlung und Lesebuch I. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. 3 St.
Hilgard.

Quarta: Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Wendts Gedichtsammlung und Lesebuch II. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Die Nibelungensage (in A ausserdem: Walter und Hildegund; Gudrunsage). Wiederholung der Satzlehre nach Wendt. 15 Aufsätze. 2 St. Kneucker. Mendius, Himmelstern.

Untertertia: Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Wendts Gedichtsammlung und Wendts Lesebuch II. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Uhlands Herzog Ernst. 14 Aufsätze. 2 St. Bauer. Rohrhurst.

Obertertia: Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Wendts Gedichtsammlung und Wendts Lesebuch II. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Heyses Colberg. 12 Aufsätze. 2 St. Stelzner.

Untersecunda: Grössere Gedichte von Schiller und Goethe; Kleists Prinz von Homburg und Hermannschlacht; Schillers Wilhelm Tell; Grillparzers König Ottokar; Uhlands Herzog Ernst von Schwaben; Vortrag auswendig gelernter Gedichte. 12 Aufsätze. 2 St.
Hilgard, Himmelstern. Maler.

Obersecunda: In A: Prosastücke aus Wendts Lesebuch III. Schillers Jungfrau von Orleans; Lessings Minna von Barnhelm; Shaksperes Coriolan und Julius Caesar. 11 Aufsätze. Gropengiesser, Pfaff. — In B.: Schillers Jungfrau v. Orleans, Maria Stuart, Piccolomini; Kleists Hermannsschlacht; Shaksperes Coriolan. 11 Aufsätze. 2 St. Bernays.

Unterprima: Mhd. Grammatik. Nibelungenlied und Kudrun; Wernhers Meier Helmbrecht; Walter von der Vogelweide mit Auswahl. Überblick über die deutsche Litteratur bis Klopstock mit Proben aus den Originalen. Vorträge. 11 Aufsätze. 3 St. Rösiger.

Oberprima: Lessings Abhandlung über die Fabel, Laokoon und Hamburgische Dramaturgie, Emilia Galotti, Nathan; Goethes lyrische Gedichte, Götz, Egmont, Iphigenie, Hermann und Dorothea; Schillers Gedichte und Dramen; Wendts Lesebuch III. Vorträge. 9 Aufsätze. 3 St. Böckel.

3. Latein.

Sexta: Regelmässige Formenlehre (ohne Deponentia) im Anschluss an die Grammatik von Schmalz und Wagener Ausg. B. Übersetzung der Stücke des lateinischen Übungsbuches von Kautzmann, Pfaff und Schmidt I. Wöchentliche schriftliche Übungen. 9 St. Schmidt.

Quinta: Deponentia und unregelmässige Formenlehre. Regeln über den Acc. c. Inf., das Particip und die Finalsätze. Übersetzung der Stücke des lateinischen Übungsbuches von Kautzmann, Pfaff u. Schmidt II. Wöchentliche schriftliche Übungen. 9 St. Hilgard.

Quarta: Kasuslehre nach der Grammatik von Schmalz und Wagener Ausg. B. Übersetzung aus dem Übungsbuch von Kautzmann, Pfaff und Schmidt III. Ausgewählte Biographien des Cornelius Nepos. Fabeln des Phaedrus in Siebelis' Tirocinium. Klassen- und Hausarbeiten. 8 St. Kneucker. Mendius, Himmelstern.

Untertertia: Das Wichtigste aus der Modus- und Tempuslehre nach der Grammatik von Schmalz und Wagener Ausgabe B. Wiederholung der Kasuslehre. Übersetzung aus dem Übungsbuch von Kautzmann, Pfaff und Schmidt IV. (§§ 1—92 mit Auswahl). Caes. de bell. Gall. I, 1—29; II; III, 1—6 und 20—27. IV, 20—38. In Siebelis' Tirocinium ausgewählte Stücke aus Ovid; einzelne Abschnitte memoriert. Klassen- und Hausarbeiten. 8 St. Bauer. Rohrhurst.

Obertertia: Abschluss der Tempus- und Moduslehre nach der Grammatik von Schmalz und Wagener Ausgabe B. Übersetzung entsprechender Stücke aus dem Übungsbuch von Kautzmann, Pfaff und Schmidt IV. Schriftliche Übungen. Caes. de bell. Gall. I, 30—54; VII, 1—56. Ovid, ausgewählte Metamorphosen; eine Anzahl Verse memoriert. 8 St. Stelzner.

Untersecunda: Wiederholung von Abschnitten aus der Syntax. Sallust Catilina; Cicero, in Catilin. I, II, III. — Virgils Aeneis I (teilw.) und II, Stücke daraus memoriert. Ausgewählte Stücke aus Ovids Fasten. Klassen- und Hausarbeiten. 8 St. Höflin. Maler.

Obersecunda: Grammatisch-stilistischer Teil in der Grammatik von Schmalz und Wagener Repetition von Abschnitten der Syntax. Lektüre in A: Livius I, XXI Anfang, XXII mit Auswahl; Cicero in Catil. I, pro Milone. 6 St. Stadtmüller. Virgils Aeneis Abschnitte aus II und III. VI. 2 St. Gropengiesser, Pfaff. — In B: Livius I u. XXI, Cicero in Catil. I u. II; Virgil II 677—804; VI. 8 St. Bernays.

Unterprima: Tacitus Germania. Annal. I. II. Cicero pro Murena. Horaz Satiren und Epoden; einige memoriert. Klassen- und Hausarbeiten. 7 St. Brandt.

Oberprima: Tacitus Hist. I. II. Cicero Tusc. V mit Auswahl, ausgewählte Briefe. Klassen- und Hausarbeiten. 5 St. Rösiger. Oden, Satiren und Episteln von Horaz. 2 St. Böckel.

4. Griechisch.

Untertertia: Formenlehre nach der Grammatik von Wendt bis zum verbum liquidum (einschl.). Kaegis Übungsbuch I. Klassenarbeiten. 6 St. Stadtmüller. Mendius, Bernays.

Obertertia: Verba auf μι und unregelmässige Verba. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Elemente der Syntax. Übersetzung aus Kaegis Übungsbuch II. Klassenarbeiten. Xenoph. Anab. I. 6 St. Gropengiesser, Pfaff.

Untersecunda: Repetitionen aus der Formenlehre. Syntax: Artikel, Pronomen und Kasuslehre. Wichtigeres aus der Moduslehre. Wöchentliche Klassenarbeiten. Xenoph. Anab. I 9, II Ende, III grossenteils, Abschnitte aus den folgenden Büchern. Herodot aus Buch I. Ausserdem in A: Homer Od. I 1—364, V 1—115, VIII Schluss, IX (mit Ausnahme einiger Teile), XI und XII. — In B: Homer Od. I 1—300. V—VIII. 6 St. Stadtmüller. Stelzner.

Obersecunda: Abschnitte aus Herodot V—IX, Homer Od. XII und ausgewählte Partien aus XIII—XXII. Lysias Reden über den Ölbaum, für den Krüppel und gegen Eratosthenes. Wiederholung und Abschluss der Syntax. Wöchentliche Klassenarbeiten: Übersetzungen in das Griechische oder aus dem Griechischen. 6 St. Hilgard.

Unterprima: Platos Apologie und Krito, erzählende Partien aus Phädon und Symposion. Homer Ilias erste Hälfte mit Auswahl. Sophokles Aias. Memorieren von Dichterstellen. Grammatische Wiederholungen. Wöchentliche schriftliche Übersetzungen in das Griechische oder aus dem Griechischen. 6 St. Schmidt.

Oberprima: Sophokles Antigone. Ilias zweite Hälfte mit Auswahl. Thukydides VI. VII. Platos Laches. Grammatische Wiederholungen. Wöchentliche schriftliche Übersetzungen in das Griechische oder aus dem Griechischen. Memorieren von Dichterstellen.
6 St. Böckel.

5. Französisch.

Quarta: Ploetz-Kares Elementarbuch Ausg. B §§ 1—27 und Stücke aus dem Anhang. Schriftliche Übungen. Sprech- und Memorierübungen. 4 St. Höflin. Brandt.

Untertertia: Ploetz-Kares Elementarbuch Ausg. B §§ 26 bis 63. Schriftliche Arbeiten. Ausserdem in B: Stücke aus Dickmann-Heuschen, Französ. Lesebuch. 3 St.
Kneucker. Höflin.

Obertertia: Ploetz-Kares Sprachlehre bis § 49. Klassenarbeiten. Sprechübungen. Stücke aus Dickmann-Heuschen, Französ. Lesebuch. 3 St. Brandt.

Untersecunda: Ausgewählte Stücke der Grammatik nach Ploetz-Kares. Syntax im Anschluss an die Lektüre. Waterloo von Erckmann-Chatrian (Velhagen & Klasing). Schriftliche Arbeiten. 3 St. Höflin. Maler.

Obersecunda: Lektüre: Lafontaine, Fabeln, gelesen und memoriert; Paganel, Jeunesse de Frédéric le Grand u. Choix de nouvelles modernes I. Bdchen (Velhagen & Klasing). Grammatik im Anschluss an die Lektüre. Schriftliche Arbeiten. 3 St. Maler.

Unterprima: Racine, Phèdre; O. Feuillet, le Roman d'un jeune homme pauvre (Velhagen & Klasing). Schriftliche Arbeiten. 2 St. Maler.

Oberprima: Racine, Britannicus; Molière, Les précieuses ridicules; Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande armée. Schriftliche Arbeiten. 2 St. Maler, Himmelstern.

6. Hebräisch (Freifach).

Untersecunda: Formenlehre nach Hollenberg; Übersetzung entsprechender Übungsstücke. Schriftliche Arbeiten. 2 St. Rohrhurst.

Obersecunda und **Prima:** Das unregelmässige Verbum nach Hollenberg. Repetitionen aus dem Gebiete des ersten Kurses. Die meisten historischen Stücke im Anhang von Hollenberg übersetzt und erklärt. Ausgewählte Psalmen. 2 St. Bauer.

7. Englisch (Freifach).

Untersecunda: Gesenius-Regel, Kurzgefasste engl. Sprachlehre: Formenlehre. Captain Marryat, The three Cutters (Velhagen & Klasing). Diktate u. Übersetzungen. 2 St. Bornhauser.

Obersecunda: Abschluss der Formenlehre. Einige Kapitel aus der Syntax nach Gesenius-Regel. C. Doyle, The sign of four. Schreib- und Sprechübungen. 2 St. Dorn.

Prima: Wiederholung und Erweiterung der Grammatik nach Gesenius-Regel. Shakspere, Coriolanus; Besant-Rice, 'Twas in Trafalgar's Bay. 2 St. Dorn.

8. Geschichte und Geographie.

Sexta: Geographische Grundbegriffe. Die fünf Erdteile übersichtlich. 2 St.
Gropengiesser, Hänlein.

Quinta: Europa, ausführlich Deutschland und Baden. 2 St. Gropengiesser, Hänlein.

Quarta: Geschichte der Griechen und Römer nach O. Jägers Hülfsbuch. 2 St. Bernays, Himmelstern. Mendius, Himmelstern. Die aussereuropäischen Erdteile. 2 St. Bernays, Himmelstern. Horn.

Untertertia: Geschichte Deutschlands bis 1618 nach Eckertz' Hülfsbuch. 2 St. Geographie von Deutschland. 1 St. Rösiger. Bernays.

Obertertia: Neuere Geschichte bis 1871 nach Eckertz' Hülfsbuch. 2 St. Höflin. Geographie der ausserdeutschen Staaten Europas. 1 St. Stelzner.

Untersecunda: Orientalische und griechische Geschichte nach Martens' Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen I. Teil. Wiederholung der Geographie der Balkanhalbinsel und Asiens. 3 St. Stelzner.

Obersecunda: Römische Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Reiches nach Martens' Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen I. Teil. Wiederholung der Geographie von Amerika, Spanien, Italien und der Balkanhalbinsel. 3 St.
Gropengiesser, Hänlein. Bernays.

Unterprima: Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum dreissigjährigen Krieg nach Herbsts historischem Hülfsbuch. Wiederholung der Geographie Deutschlands. 3 St. Rösiger.

Oberprima: Geschichte der Neuzeit von 1648 nach Herbsts historischem Hülfsbuch. Wiederholung der Geographie der meisten europäischen Staaten. 3 St. Rösiger.

9. Rechnen und Mathematik.

Sexta: Die vier Grundoperationen mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. 4 St. Sprenger.

Quinta: Die Lehre von den gemeinen und Decimalbrüchen in mündlichen und schriftlichen Übungen; einfache Zweisatzrechnungen. 4 St. Horn.

Quarta: Wiederholung der Bruchrechnung. Zweisatzrechnungen. Zins-, Rabatt-, Gewinn- und Verlustrechnungen. 3 St. Menges. Horn.

Untertertia: Die 3 ersten Rechnungsarten mit allgemeinen Zahlzeichen und deren Anwendung auf Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Die Gleichheit von Strecken und Winkeln in geradlinigen Figuren und im Kreis, letztere in einem zur Winkelmessung und zur Lösung der Elementaraufgaben erforderlichen Umfang. 3 St. Finzer.

Obertertia: Die vier ersten Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlzeichen. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Kreis und Viereck, Berechnung und Verwandlung der Flächen geradliniger ebener Figuren. 4 St. Finzer.

Untersecunda: Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Proportionen. Wurzeln. Potenzen mit beliebigen Exponenten. Streckenverhältnis und ähnliche Abbildung Bestimmung von Strecken durch Rechnung und Zeichnung; Kreisberechnung. 4 St. Mühlhäusser.

Obersecunda: Quadratische Gleichungen. Logarithmen. Exponentialgleichungen. Ähnlichkeitspunkte; Potenzgerade; harmonische Teilung. Ebene Trigonometrie. 4 St. Mühlhäusser.

Unterprima: Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Stereometrie. Wiederholungskurs. 4 St. Henrici. Finzer.

Oberprima: Wiederholungskurs der Arithmetik. Kombinatorik. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Binomischer Satz. Kegelschnitte. 4 St. Henrici.

10. Naturwissenschaften.

Sexta: Wirbeltiere. Blütenpflanzen. 2 St. Sprenger.

Quinta: Wirbeltiere. Blütenpflanzen. 2 St. Menges.

Quarta: Wirbeltiere. Blütenpflanzen. 2 St. Menges. Horn.

Untertertia: Insekten. Die wichtigeren Pflanzenfamilien. 2 St. Horn. Sprenger.

Obertertia: Anthropologie mit besonderer Berücksichtigung der Gesundheitslehre. Ausgewählte Abschnitte aus der Morphologie und Physiologie der Pflanzen. 2 St. Finzer.

Untersecunda: Experimentelle Statik und Dynamik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper; Wärme, Magnetismus. 2 St. Mühlhäusser.

Obersecunda: Elektricität. Wellenbewegung. Schall und Licht. 2 St. Finzer.

Unterprima: Die Gesetze der chemischen Verbindungen, Zerlegungen und Ersetzungen; die Verbrennung und verwandte physiologische und technische Vorgänge. Anschliessendes aus Mineralogie und Geologie. 2 St. Finzer.

Oberprima: Die scheinbaren Bewegungen der Himmelskörper und die Bestimmung der Zeit und des Ortes durch sie; die wahren Bewegungen derselben. Mechanik fallender, geworfener und im Kreise bewegter Körper und der Planetenbewegung. 2 St. Henrici.

11. Philosophische Propädeutik.

Unterprima: Übersicht über die Geschichte der griechischen Philosophie. Psychologie. 1 St. Rösiger.

Oberprima: Logik. 1 St. Böckel.

12. Freihandzeichnen.

Sexta: Ebene Formen (geradlinige und Pflanzenblattformen) und körperliche Formen (ohne Perspektive). 2 St. Idler.

Quinta: Behandlung desselben Stoffes wie in Sexta, nur in passender Erweiterung. 2 St. Idler.

Quarta: Gebundenes Zeichnen. (Reissschiene, Winkel, Tusche u. s. w.) Figuren in der Ebene mit Anwendung von Farbe. Im II. Semester einfaches Projektions- und Planzeichnen. 2 St. Idler.

Untertertia: Perspektive. Körperzeichnen nach der Natur mit Schattierung. Aufnahme von Geräten, Gefässen u. s. w. 2 St. Idler.

Obertertia: Fortsetzung der Übungen von Untertertia. Zeichnen von Zusammenstellungen einfacher Gegenstände. Übungen im Zeichnen von Ornamenten aus dem Gebiete der Architektur und des Kunstgewerbes, meist mit Beschränkung auf die Gebilde des antiken Ornaments. 2 St. Idler.

Secunda bis **Prima:** (Freifach.) a) Ornamentzeichnen. Zeichnen von Formen verschiedener historischer Stile in verschiedener Ausführung. b) Landschaftszeichnen. Bei günstiger Witterung Zeichenübungen im Freien. c) Figurenzeichnen. Zeichnen von Gesichtsteilen, Masken, Büsten und ganzen Figuren nach Gips (mit Kohle). Erläuterungen aus der Anatomie. 2 St. Idler.

13. Geometrisches Zeichnen (Freifach).

Obersecunda bis **Oberprima:** Erster Kursus: Kurvenkonstruktionen; Darstellung der Körper in orthogonaler Projektion.

Zweiter und dritter Kursus: Der Punkt, die Gerade, das Vieleck und das Vielflach im Grund- und Aufriss. Netzabwickelungen. Durchschnitte von Körpern und Ebenen. Schattenkonstruktion. Centralperspektive. 2 St. Sprenger.

14. Stenographie (Freifach).

Elementarkurs in Gabelsbergerscher Stenographie. 2 St. Gropengiesser, Müller.

15. Singen.

Sexta: Die Intervalle der Tonleiter in C-Dur. Einstimmige Lieder und Übungen. 2 St. Idler.

Quinta: Die Intervalle der Tonleitern in G-Dur, F-Dur, D-Dur und B-Dur. Zweistimmige Lieder und Übungen in diesen Tonarten. 2 St. Idler.

Quarta: Die Intervalle der übrigen Tonarten. Dreistimmige Lieder und Übungen. 2 St. Idler.

Sexta bis **Quarta** und **Obersecunda** bis **Oberprima**: Chorgesang: Einübung vierstimmiger gemischter Chöre. 2 St. Menges.

Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Lehrer	VI	V	IVa	IVb	U. IIIa	U. IIIb	O. III	U. II a	U. II b	O. IIa	O. IIb	U. I	O. I	Summa
Böckel Vorst. v. O I													8 Deutsch 1 Philos. 6 Griech. 2 Horaz	12
Henrici												4 Math. (a)	4 Math. 2 Phys.	10
Maler Vorst. v. U IIb									2 Deutsch 8 Latein 3 Franz.	3 Französisch		2 Franz.	(2 Franz.)	20
Stadtmüller					6 Griech.			6 Griech.		6 Latein				18
Rösiger					2 Gesch. 1 Geogr.							3 Deutsch 1 Phil. 3 Gesch.	5 Latein 3 Gesch.	18
Stelzner Vorstand v. O III							2 Deutsch 8 Latein 1 Geogr.	3 Geschichte	6 Griech.					20
Finzer					3 Math.	3 Math.	4 Math. 2 Nat.			2 Physik		4 Math. (b) 2 Phys.		20
Brandt Vorst. v. U I				4 Franz.			3 Franz.					7 Latein		14
Hilgard Vorst. v. V		3 Deutsch 9 Latein						(2 Deutsch)		6 Griechich				20
Mühlhässer Vorst. v. O II a und b								4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math.	4 Math.			20
Himmelstern Vorst. v. IV b (seit Weihn.)			2 Gesch. 2 Geogr.	2 Deutsch 8 Latein 2 Gesch.				2 Deutsch					2 Franz.	20
Pfaff Bibliothekar (seit Ostern)							6 Griech.			2 Deutsch 2 Latein				10
Schmidt Vorst. v. VI	3 Deutsch 9 Latein											6 Griech.		18
Höflin Vorst. v. U IIa			4 Franz.			3 Franz.	2 Gesch.	8 Latein 3 Franz.						20
Rohrhurst Vorst. v. U III b	2 prot. Relig.	2 prot. Relig.			2 prot. Rel.	2 Deutsch 8 Latein		2 prot. Religion 2 Hebräisch				2 prot. Religion		22
Bauer Vorst. v. U III a	2 kath. Relig.	2 kath. Religion			2 Deutsch 8 Latein 2 kath. Religion			2 katholische Religion		2 Hebräisch		2 kath. Relig.		22

Lehrer	VI	V	IV a	IV b	U. III a	U. III b	O. III	U. II a	U. II b	O. IIa	O. II b	U. I	O. I	Summa
Menges	1 Chorgesang	2 Naturg. 2 Schreib.	3 Rechn. 2 Naturg. 2 Turnen		2 Turnen	5 Stunden Handfertigkeitsunterricht		2 Turnen		1 Chorgesang			2 Turnen	24
Idler	2 Zeichn. 2 Singen ½ Stunde Choralgesang	2 Zeichn. 2 Singen	2 Zeichn. 2 Singen	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Stunden Fakultativ-Freihandzeichnen						22½
Sprenger	4 Rechn. 2 Naturg. 2 Schreib.					2 Naturg.	2 Turnen		2 Turnen	2 Turnen 3 Stunden geometrisches Zeichnen	2 Turnen	2 Turnen		22
Kneucker Vorst. v. IV a			2 Deutsch 8 Latein 2 prot. Religion		3 Franz.		2 prot. Relig.			2 prot. Religion				19
Horn	2 Turnen	4 Rechn. 2 Turnen		3 Rechn. 2 Geogr. 2 Naturg. 2 Turnen	2 Naturg.	2 Turnen								21
Gropengiesser (bis Ostern)	2 Geogr.	2 Geogr.					6 Griech.			2 Deutsch 2 Latein 3 Gesch.				17
Mendius Vorst. v. IV b (bis Weihn.)				2 Deutsch 8 Latein. 2 Gesch.		6 Griech.								18
Bernays			(2 Gesch.) (2 Geogr.)			(6 Griech.) 2 Gesch. 1 Geogr.					2 Deutsch 8 Latein 3 Gesch.			22
Hänlein (seit Ostern)	2 Geogr.	2 Geogr.								3 Gesch.				7
Seyfried								1 altkath. Relig.						1
Pinkuss								2 israelit. Religion						2
Scheuermann	2 israelit. Relig.		2 israelitische Religion											4

Den englischen Unterricht erteilten in drei Kursen die Herren Professor Dr. Dorn und Lehramtspr. Bornhauser von der hiesigen Oberrealschule.

b. Verzeichnis der in der Anstalt gebrauchten Lehrbücher.

1. Religion.

a) evangelische.

VI—III	Katechismus für die evangelisch-protestantische Kirche im Grossh. Baden. Lahr. Geiger.
VI—III	Gesangbuch für die evang.-protest. Kirche im Grossh. Baden. Lahr. Geiger.
VI—III	Biblische Geschichte für den evang.-protest. Religionsunterricht in den Schulen des Grossh. Baden. Lahr. Geiger.
III	Kurze Geschichte der christl. Religion f. d. evang. Religionsunterricht im Grossh. Baden. Lahr. Geiger.
III—I	Familienbibel, Auszug aus der heiligen Schrift. Schwanden-Glarus. Leipzig. Köhler.
II	P. Mehlhorn, Die Bibel, ihr Inhalt und geschichtl. Boden. Leipzig. Barth.
II	Nestle, Novum testamentum Graece. Stuttgart. Württemb. Bibelanstalt.
I	P. Mehlhorn, Grundriss der protest. Religionslehre. Leipzig. Barth.
I	P. Mehlhorn, Leitfaden der Kirchengeschichte. Leipzig. Barth.

b) katholische.

VI—IV	Mittlerer Diözesankatechismus der kath. Religion für das Erzbistum Freiburg. Freiburg. Herder
III	Grosser Diözesankatechismus der kath. Religion für das Erzbistum Freiburg. Freiburg. Herder.
II u. I	Th. Dreher, Lehrbuch der kath. Religion I—IV. München. Oldenburg.
II u. I	T. Brandscheid, Novum testamentum graece et latine. Freiburg. Herder.

c) altkatholische.

III	Kath. Katechismus, herausgegeben im Auftrag der altkath. Synode. Bonn. Bischöfl. Kanzlei.
	Biblische Geschichten für den altkath. Religionsunterricht. Dortmund. Meyer.
	L. v. Ess, Die heil. Schriften des neuen Testaments. Sulzbach. Seidel.

d) israelitische.

VI—I	Baer, Roedelheimer Gebetbuch. Frankfurt. Kauffmann.
VI—I	Sondheimer, Pentateuch. Frankfurt. Kauffmann.
VI—III	Kroner, Übersetzungsbuch. Frankfurt. Kauffmann.
VI—III	Sondheimer, Biblische Geschichte I. Frankfurt. Kauffmann.
II u. I	Knoller, Leitfaden zum Unterricht in der hebräischen Grammatik. Breslau. Jacobsohn.
II u. I	Sondheimer, Geschichtlicher Religionsunterricht II. Lahr. Schauenburg.

2. Deutsch.

VI—I	G. Wendt, Deutsche Gedichtsammlung. Berlin. Grote.
VI—IV	G. Wendt, kleine Satzlehre. Berlin. Grote.
VI—V	G. Wendt, Deutsches Lesebuch I. Karlsruhe. Gutsch.
IV u. III	„ „ „ „ II. „ „
II u. I	„ „ „ „ III. „ „

3. Latein.

VI—I	Schmalz u. Wagener, Lateinische Schulgrammatik Ausg. B. Bielefeld u. Leipzig. Velhagen & Klasing.
VI	Kautzmann, Pfaff und Schmidt, Lateinische Lese- und Übungsbücher I. Leipzig. B. G. Teubner.
V	Dasselbe II.
IV	„ III.
III	„ IV.

4. Griechisch.

III—I	G. Wendt, Griechische Schulgrammatik. Berlin. Grote.
III	A. Kaegi, Griechisches Übungsbuch I u. II. Berlin. Weidmann.

5. Französisch.

IV u. U III	Plötz-Kares, Elementarbuch Ausg. B. Berlin. Herbig.
O III u. U II	„ „ Sprachlehre. Berlin. Herbig.
O III u. U II	„ „ Übungsbuch Ausg. B. Berlin. Herbig.

6. Hebräisch.

II u. I	Hollenberg-Budde, Hebr. Schulbuch. Berlin. Weidmann.

7. Englisch.

II	Gesenius-Regel, Kurzgefasste englische Sprachlehre. Halle. Gesenius.

8. Geschichte.

IV	O. Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte. Wiesbaden. C. G. Kunzes Nachf.
III	G. Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte. Wiesbaden. C. G. Kunzes Nachf.
II	W. Martens, Lehrbuch der Geschichte. I. Hannover. Manz u. Lange.
U I	W. Herbst, Historisches Hilfsbuch II. Wiesbaden. C. G. Kunzes Nachf.
O I	W. Herbst, Historisches Hilfsbuch III. Wiesbaden. C. G. Kunzes Nachf.

9. Geographie.

VI u. V	Seydlitz, Grundzüge der Geographie Ausg. A. Breslau. Hirt.
VI u. V	E. Debes' Schulatlas für die mittlere Unterrichtsstufe. Leipzig. Wagner u. Debes.
IV u. III	Seydlitz, Kleine Schulgeographie Ausg. B. Breslau. Hirt.
IV u. III	E. Debes' Schulatlas für die Oberklassen höherer Lehranstalten. Leipzig. Wagner u. Debes.

10. Rechnen und Mathematik.

III—U II	Bardey, Aufgabensammlung. Leipzig. Teubner.
O II u. I	Heis, Aufgabensammlung. Köln. Du Mont-Schauberg.
II u. I	Henrici, Vierstellige logarithmisch-trigonometrische Tafeln. Leipzig. Teubner.
III	Henrici-Treutlein, Geometrie I. Leipzig. Teubner.
II	Dasselbe II.
I	„ III.

11. Naturwissenschaften.

II u. I	Beetz, Leitfaden der Physik. Leipzig. Fernau.
U I	Henrici, Grundriss der Chemie. Leipzig. Teubner.

12. Singen.

VI	F. Mack, Gesangschulbuch I. Stufe. Karlsruhe. Braun.
V	F. A. Albrecht, Übungen und Gesänge II. Stufe. Freiburg. Herder.
IV	F. A. Albrecht, Übungen und Gesänge III. Stufe. Freiburg. Herder.

III. Statistik der Anstalt.

a. Lehrerpersonal und Beirat.

Direktor: Dr. Ernst Böckel (geb. 1847, an der Anstalt seit Herbst 1899).

Ordentliche Lehrer: die Professoren Julius Henrici (1841, Ostern 1877); Dr. Wilhelm Maler (1844, Herbst 1868); Dr. Hugo Stadtmüller (1845, Herbst 1874); Dr. Ferdinand Rösiger (1853, Herbst 1893); Karl Stelzner (1854, Ostern 1904); Georg Finzer (1854, Herbst 1891); D. Dr. Samuel Brandt, zugleich Honorarprofessor an der Universität (1848, Herbst 1877); Dr. Alfred Hilgard (1857, Herbst 1879); Friedrich Mühlhäusser (1856, Herbst 1901); Dr. Alexander Himmelstern (1855, Neujahr 1905); Dr. Karl Pfaff (1856, Herbst 1881); Traugott Schmidt (1855, Herbst 1881) Theodor Höflin (1858, Herbst 1902); Rupert Rohrhurst (1860, Ostern 1893); Dr. Karl Bauer (1860, Herbst 1899). Reallehrer Karl Menges (1857, Mai 1882); Zeichenlehrer Ernst Idler (1858, Ostern 1889); Reallehrer Dr. Max Sprenger (1856, Herbst 1898).

Ausserordentliche Lehrer: die Lehramtspraktikanten Karl Kneucker (1873, Ostern 1902); Dr. Rudolf Horn (1878, Herbst 1904); Hermann Gropengiesser (1879, Ostern 1903 bis Ostern 1905); Otto Mendius (1877, Ostern 1903 bis Weihnachten 1904); Dr. Ulrich Bernays (1881, Ostern 1904); Theodor Hänlein (1881, Ostern 1905). Religionslehrer: Altkath. Stadtpfarrer Friedrich Seyfried (1865, Herbst 1904); Bezirksrabbiner Dr. Hermann Pinkuss (1867, Ostern 1900); Hauptlehrer Selig Scheuermann (1873, Herbst 1900).

Beirat: Vorsitzender Geh. Rat Professor der Rechte Dr. Schröder; Geh. Regierungsrat Dr. Becker, Vorstand des Grossh. Bezirksamts; Direktor Dr. Böckel, Stellvertreter des Vorsitzenden; Landgerichtspräsident Dr. Cadenbach; Geh. Rat Professor der Medizin Dr. Czerny Exzellenz; Gymnasialprofessor Dr. Maler; Oberbürgermeister Dr. Wilckens.

Gymnasiumskassenverwaltung: Oberrechnungsrat Hund.

Gymnasiumsdiener: Ehmann, Sick.

b. Abiturienten des Jahres 1904.

Die vorjährige mündliche Reifeprüfung fand am 13. und 14. Juli 1904 unter Leitung des Oberschulrats Herrn Geh. Rats Dr. Wagner statt. Von 26 Oberprimanern konnten 25 mit dem Zeugnis der Reife entlassen werden. Es waren folgende:

Namen	Geburtsort	Geburtstag	Konfession	Berufsfach
Brandt Ernst	Heidelberg	5. I. 85.	ev.	Kaufmann.
Bröter Wilhelm	„	17. VI. 84.	kath.	Philologie.
Dörner Erich	München-Gladb.	26. XII. 85.	ev.	Bergbau.
Flöck Kurt	Kirdorf b. Homburg v. d. H.	2. II. 86.	ev.	Maschinenbau.
Gulden Karl	Heidelberg	16. XI. 82.	ev.	Medizin.
Harbarth August	Dossenheim	22. VIII. 84.	kath.	Rechtswissenschaft.
Hofmann Otto	Mannheim	23. II. 85	ev.	Medizin.
Karlstein Eduard	Prenzlau	20. III. 86.	ev.	Theologie.
Koch Karl	Waldshut	25. VIII. 85.	ev.	Architektur.
Köhler Fritz	Heidelberg	31. XII. 85.	ev.	Geschichte.
Ludwig Karl	Adelsheim	3. VI. 86.	ev.	Rechtswissenschaft.
Maag Otto	Mannheim	28. IX. 85.	ev.	Theologie.
Meier Josef	Edingen	15. X. 85.	kath.	Philologie.
Müller Günther	Heidelberg	28. VII. 87.	ev.	Philologie.
Müller Karl	„	14. VII. 85.	ev.	Forstfach.
Schlüchterer Heinrich	„	9. XII. 85.	israel.	Rechtswissenschaft.
Schmidt Ernst	„	10. VIII. 86.	ev.	Philologie.
„ Wilh.	Mönchweiler	1. XI. 85.	ev.	Theologie.
Schmitthenner Paul	Neckarbischofsh.	2. XII. 84.	ev.	Militär.
Schück Karl	Richen b. Epping.	17. II. 85.	ev.	Theologie.
Spies Karl	Merchingen bei Adelsheim	13. II. 86.	ev.	Theologie.
Weissert Ludwig	Neckarbischofsh.	20. VIII. 84.	ev.	Forstfach.
Wilckens Karl	Heidelberg	4. XI. 86.	ev.	Medizin.
v. Winterfeld Friedr.	Rudelsdorf (Schl.)	9. IX. 83.	ev.	Rechtswissenschaft.
Wolff Ferdin.	Rohrbach	21. VI. 85.	israel.	Rechtswissenschaft.

Am 14. April 1905 bestand unter dem Vorsitz des Oberschulrats Herrn Geh. Rats Dr. Wendt die Reifeprüfung:

Erbach Otto	Heidelberg	31. XII. 85.	kath.	Medizin.

c. Übersicht über die Schülerzahl.

	In den Klassen													Summa
	VI	V	IV		U III		O III	U II		O II		U I	O I	
			a	b	a	b		a	b	a	b			
Stand des letzten Jahresberichts (v. 1. Juli)	—	43	25	20	27	19	41	27	25	20	23	31	23	324
Davon am Schluss des Schuljahrs nicht versetzt	—	11	1	1	2	4	7	5	2	4	3	—	1	41
Davon am Schluss des Schuljahrs ausgetreten	—	7	—	1	1	2	4	2	1	1	1	—	1	21
Am Anfang des Schuljahrs vom vorigen Schuljahr übernommen	5	32	24	23	26	18	37	25	24	16	18	31	23	302
Im Lauf des Schuljahrs eingetreten	44	3	4	3	—	4	2	3	4	3	—	1	1	72
Gesamtsumme:	49	35	28	26	26	22	39	28	28	19	18	32	24	374
Ausgetreten während des Schuljahrs	2	2	1	3	1	2	2	2	1	1	2	—	1	20
Stand am Ende des Schuljahrs	47	33	27	23	25	20	37	26	27	18	16	32	23	354
Versetzte	—	34	23	19	24	20	33	24	25	18	18	31	22	291
Repetenten	7	1	1	4	2	2	4	3	2	1	—	—	1	28
Gäste	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3
Knaben	49	33	27	26	26	21	38	28	28	19	18	31	24	368
Mädchen	—	2	1	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	6
Katholisch	9	10	5	6	10	2	11	6	9	7	6	3	7	91
Evangelisch	34	23	20	18	13	19	25	18	17	12	11	27	17	254
Altkatholisch	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
Israelitisch	6	2	3	1	3	1	3	4	—	—	1	—	—	24
Sonstige	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3
Badener	39	30	24	20	22	14	33	24	26	17	17	27	17	310
Sonstige Reichsangehörige	8	5	4	4	4	6	6	3	1	2	1	4	7	55
Reichsausländer	2	—	—	2	—	2	—	1	1	—	—	1	—	9
Am Schulort haben dauernden Wohnsitz	39	27	21	23	18	16	22	24	14	15	13	25	20	277
Von auswärts sind in Verpflegung gegeben	3	—	3	—	2	2	3	1	2	—	—	3	1	20
Von auswärts besuchen täglich die Schule	7	8	4	3	6	4	14	3	12	4	5	4	3	77
Im volksschulpflichtigen Alter stehen	49	35	28	19	16	10	2	—	—	—	—	—	—	159

d. Verzeichnis der Schüler im Schuljahr 1904—1905.

(* bezeichnet die Ausgetretenen; ist der Wohnort der Eltern nicht beigefügt, so ist er Heidelberg).

Sexta.

(49—2)

Beinhauer Rudolf.
Blumberg Karl.
Ehrismann Gustav.
Endlich Wilhelm (Leimen).
Engelberth Franz.
Fuchs Heinrich.
Goll Georg (Kirchheim).
le Goullon Ernst.
Grauli Hugo (Kirchheim).
Greif Franz.
Hahn Rudolf.
Harrer Fritz.
Hefft Wilhelm (Sandhausen).
Heinrich Karl.
Herrel Rudolf.
Hofmeister Karl.
Horn Otto.
Jakoby Hermann (Neuburg).
Kaiser Hans.
Keller Nathan (Hoffenheim).
Klar Friedrich.
Kohler Edmund.
Kramer Bernhard.
Langbein Herbert.
Langsdorff Hermann.
Lehmann Heinrich (Roth-Malsch).
Lindau Theodor.
Marx Richard.
*Metzger Walter.
Moufang Franz.
Neumann Otto.
Niebergall Fritz.
Pfisterer Ludwig.
Port Theodor.
Reuling Fritz.
Ries Otto.
Saur Karl (Kirchheim).
Schaubhut Hermann.
Schottländer Richard.
*Schweickert Karl.
Seitz Alfred.
Spiegel Ernst (Konstanz).
Treiber Hans.
Urban Friedrich (Neidenstein).
Vulpius Roland.
Wagner Hermann.
Walliser Ludwig.
Wille Hans.
Wolff Hans.

Quinta a.

(35—2)

Ankenbrand Max.
Arnold Hermann.
Bappert Walter (Neckargemünd).
Beyer Josef (Wieblingen).
Bier Hans.
Buch Ludwig (Leimen).
Curtaz Adolf.
Ehrmann Kuno.
Eisemann Alfred.
Fenrich Friedrich.
Gantert Julius.
Ginthum Paul.
Henkenhaf Albert.
*Holl Gustav.
Huber Georg.
Jurasz Edmund.
Kalchschmidt Hans.
Keller Walter.
Kenne Peter.
*Kletti Albert (Sandhausen).
Koch Richard.
Langheinrich Rudolf.
Link Hugo (Dossenheim).
Macco Hans.
Meiss Heinrich.
Müller Hermann.
Nicolai Hans.
Oeltze-Lobenthal Auguste (Neckargemünd).
Rohrhurst Elisabet.
Schlicksupp Georg.
Schmidt Curt.
Schnelle Heinrich.
Stelzner Karl.
Stoll Günter (Meckesheim).
Wältner Otto (Leimen).

Quarta a.

(28—2)

Affolter Bruno.
Brandt Otto.
Bühler Friedrich (Reilsheim).
Eisemann Ernst (Meckesheim).
Endemann Helmut.
Ettlinger Felix (Karlsruhe).
Fath Ernst (Grenzhof).
Gantert Rudolf.
Gorenflo Hermann.
Gutmann Moritz (Stuttgart).
*Hammer Kurt.
Huber Lorelise (Adelsheim).
Jörger Kuno.
Kaiser Hans.
Krauth Karl.
Lamey August.
Lay Jakob.
Mayer Ludwig.
Nicolai Walter.
Ottenbacher Friedrich.
Pirsch Karl.
Saur Hermann (Kirchheim).
Schmitthenner Gottfried.
Schneider Albert.
*Stolz Rudolf.
Trunzer Fritz.
Urban Wilhelm.
Werner Karl.

Quarta b.

(26—4)

Batsching Karl (Neckargemünd).
Breitwieser Hans.
Bühler Rudolf.
Elble Robert.
*Gallé Heinrich.
Gottlieb Kurt.
Haller Ernst.
*Hammer Walter.
Hauss Friedrich (Sandhausen).
Herbig Hermann.
Herbst Ottmar.
Herrel Theodor.
Herrmann Erich.
*Hildebrandt Werner.
Huber Arthur.
Krauss Ludwig.
Maquet Hans.
Meier Friedrich.
Müller Leo.
Nassauer Kurt.
Pfisterer Karl.
Rübsamen Karl.
Rutsch Richard.
Schwarz Hans.
†Weiser Oskar.

Gast:

Verrier Marcel (Paris).

Untertertia a.

(26—1)

Affolter Fritz.
Amann Walter (Neckargemünd).
Beierbach Richard.
Burgweger Robert.
Curtaz Karl (Walldorf).
Ehrmann Otto.
Finzer Heinrich.
Fries Erich (Schenefeld i. Holst.).
Graf Karl.
Hermann Richard (Adelsheim).
Heuberger Paul.
Hofmann Karl.
Huber Ferdinand.
Kohler Georg (Wieblingen).
Krauss Gustav (Ziegelhausen).
Ludwig Adolf.
Maier Walter.
Marx Hugo.
Marx Ludwig.
Ohm Heinrich.
Prass Willy.
Restle Rudolf.
Unger Albert (Kirchheim).
*Zahn Werner.
Zähringer Erwin (Wiesloch).
Zimmermann Fritz (Walldorf).

Untertertia b.

(22—2)

Altschüler Reinhold.
Brühl Erich.
Denner Jakob.
Ehret Friedrich.
Fuchs Hermann (Bammenthal).
*Götzelmann Karl.
Gothein Werner.
Graf Willy.
Jäger Georg.
Jöst Wilhelm.
v. Lücken Hans (Dossenheim).
Oeltze-Lobenthal Curt (Neckargemünd).
Pfisterer Frieda.
Pilzecker Werner.
Reichert Otto (Kirchheim).
Schenk Rolf.
Schneider Franz.
Schottlaender Felix.
Streib Adam (Reichartshausen).
Thiele Walter.
Treude Ewald.

Gast:

*Cahen Henri (Paris).

Obertertia.

(39—2)

Baumann Friedrich.
Buch Hermann (Leimen).
Deffner Oskar (Kirchheim).
Fischer Hans (Neckargemünd).
Goldscheider Kurt.
Gompf Richard.
Greuel Hans (Hirschhorn).
Grossberger Herbert.
Harbarth Joseph (Dossenheim).
Hünnerkopf Richard.
*Issel Ernst (Weinheim).
Karlowa Walter.
Kauffmann Otto.
Krall Heinrich.
Lebkuchen Leo (Rohrbach).
Leyendecker Willy.
Linck Fritz.
Lühn Hugo.
Mager Adam (Sandhausen).
Marcks Erich.
Müller Karl (Waldangelloch).
Neidlinger Joseph.
Riese Eugen (Wiesloch).
*Röth Wilhelm (Schriesheim).
Ruland Adolf (Schriesheim).
Sack Waldemar.
Schäfer Heinrich.
Schmidt Albert (Kirchheim).
Schöngarth Richard.
Schweikart Hans.
Seufert Emil (Malsch).
Speyerer Luise (Walldorf).
Sprenger Felix.
Stelzner Otto.
Väth Alfred.
Vierling Karl (Neuhaus b. Grombach).
Vierneisel Emil.
Wältner Emil (Leimen).
Werner Wilhelm.

Untersecunda a.

(28—2)

Burkhardt Ludwig.
Busch Ernst.
Ewald Otto.
Frisch Fritz.
Fuchs Friedrich.
Hefft Richard (Bammenthal).
Hillengass Alfred.
Jacobsen Walter.
Kauffmann Alfred.
Keck Ludwig.
Koehler Adolf.
Kretzer Hugo.
Löwenstein Ludwig.
Marx Arthur.
*Mayer Wilhelm (Freiburg).
Meister Hermann.
Molitor Arnold.
Morr Heinrich.
Reber Wilhelm (München).
Rieger Kurt (Würzburg).
Richard Max.
Rothschild Bernhard.
Ruhe Woldemar.
Schreck Rudolf (Neckargemünd).
Stoess Walter (Ziegelhausen).
Traumann Hans.
Weiss Paul.

Gast:

*Bloch Fernand (Paris).

Untersecunda b.

(28—1)

Baethgen Friedrich (Rohrbach).
Bischoff Oskar (Kirchheim).
Egenolff Fritz (Schlierbach).
Endemann Kurt.
Erhard Otto (Sidney).
Erkenbrecht Aug. (Plankstadt).
Gothein Willi.
Greif Oskar.
Hörner Friedrich.
*Küter Alexander.
Lersch Adolf (Sandhausen).
Leuthner, Wilhelm.
Marcks Albert.
Martus Oskar (Petersthal).
Maurer Hermann.
Meister Wilhelm.
Mildenberger Georg (Lützelsachsen).
Perino Wilhelm (Sandhausen).
Pilzecker Ulrich.
Reitz Otto (Rauenberg).
Schuh Oskar.
Siedle Kurt (Furtwangen).
Sonnenschein Ludwig.
Stuck Karl (Meckesheim).
Wachter Karl.
Wagner Ludwig.
Waltz Alexander (Meckesheim).
Weihrauch Ludwig.
Zimmermann Hermann.

Obersecunda a.

(19—1)

Bacmeister Otto.
Beyer Edmund (Wieblingen).
Dollmann Hans.
*Dürr Wilhelm.
Ehret August.
Fath Richard (Ziegelhausen).
Frey Fritz.
Fries Friedrich.
Gebhard Emil.
Helfert Hans (Wieblingen).
Kling Georg (Helmstadt).
Meyer Ernst.
Reitz Wilhelm (Rauenberg).
Rohrhurst Karl.
Roos Otto.
Seng Herbert.
Vierneisel Julius.
Wiedhopf Oskar.
Wilser Richard.

Obersecunda b.

(18—2)

Czerny Siegfried.
Fehringer Otto.
Gross Rudolf (Wiesloch).
*Helm Fritz.
Jeitter Roland.
Kampp Heinrich (Neckargemünd).
Moufang Eugen.
Oppenheimer Leop. (Schriesheim).
Petters Walter.
Reinhardt Rudolf.
Ruland Hermann (Dossenheim).
Schmidt Reinhard (Kirchheim).
*Streitenberg Hermann.
Ueberle Leonhard.
Vierordt Hans.
Waibel Leo.
Walther Curt.
Wanger August.

Unterprima.

(32)

Ausfeld Walter.
Beckmann Margarethe (Solingen).
Brandt Hermann.
Buch Gustav (Leimen).
Burckhardt Hans.
Busch Wilhelm.
Eckert Viktor.
Funk Karl.

Gockel Hermann.
Haller Karl.
Haller Viktor.
Hintzelmann Helmut.
Hirsch Julius.
Keck Karl.
Kossel Walther.
Küster Erich (Mosbach).
Michel Ludwig.
Mühlhäusser Ernst.
Roth Wilhelm (Ladenburg).
Schieck Theod. (Neckarbischofsheim).
Schlesinger Willy.
Schmidt Fritz.
Schönthaler Friedrich.
Schrieder Theodor.
Schulz Heinrich.
Schulze Fritz.
Spannagel Hans.
Struck Bernhard.
Trautwein Fritz (Rohrbach).
Ullrich Leopold.
Wagner Karl.
Walz Ernst.

Oberprima.

(24—1)

Bossert Friedrich (Ladenburg).
Braune Hermann.
Bühler August (Reilsheim).
v. Duhn Karl.
Erhard Ernst.
*Erbach Otto.
Ewald Rudolf.
Feindel René.
Finzer Karl.
Jurasz Karl.
Koenige Hans.
Küster Robert (Mosbach).
Laux Julius.
Leonhard Karl.
Ligniez Rolf.
Mühlbauer Heinr. (Weinheim).
Müller Philipp.
Pfister Franz.
Rösiger Detlev.
Völkle Karl.
Waibel Ludwig.
Weickum Heinrich.
Westhofen Erich.
Wilser Wolfgang.

IV. Öffentliche Prüfung und Schlussfeier.

Donnerstag den 27. Juli

4—6 Turnprüfung in der Turnhalle:

V. OIII. UIIb. OIIa. UI. OI.

Freitag den 28. Juli

in der Turnhalle:

8—8½	VI.	Latein Schmidt. Rechnen Sprenger.
8½—9	V.	Latein und Deutsch Hilgard.
9—9½	IVa.	Französisch Höflin. Latein Kneucker.
9½—10	IVb.	Latein Himmelstern. Geographie Horn.
10—10½	UIIIa.	Griechisch Stadtmüller. Latein Bauer.
10½—11	UIIIb.	Geschichte Bernays. Deutsch Rohrhurst.
11—11½	OIII.	Naturgeschichte Finzer. Latein Stelzner.
11½—12¼	UIIa.	Französisch Höflin. UIIa u. b Geschichte Stelzner. UIIb Latein Maler.
3—3½	OIIa.	Geschichte Hänlein. OIIa und b Mathematik Mühlhäusser. OIIb Latein Bernays.
3½—4	UI.	Latein Brandt. Philosophische Propädeutik Rösiger.

Proben des Freihandzeichnens unserer Schüler können an diesem Tage von 10—1 im Zeichensaal (im III. Stock), Arbeiten aus dem Handfertigkeitsunterricht zur gleichen Zeit im Arbeitszimmer (im I. Stock) besichtigt werden.

Samstag den 29. Juli

morgens um 8 Uhr in der Turnhalle:

Schlussfeier und Entlassung der Abiturienten.

Zur Teilnahme an diesen Prüfungen und an der Schlussfeier erlauben wir uns die hiesigen staatlichen und städtischen Behörden, die Eltern der Schüler, sowie alle Freunde des Schulwesens ergebenst einzuladen.

V. Wiederbeginn des Unterrichts.

Dienstag den 12. September 1905 findet die Anmeldung neuer Schüler durch die Eltern oder deren Stellvertreter vormittags von 8—12 im Direktionszimmer statt. Vorzulegen sind 1) der Geburtsschein, 2) der Impfschein (von solchen, welche in diesem Jahre das 12. Lebensjahr zurücklegen, von allen älteren der zweite Impfschein), 3) das letzte Zeugnis über früheren Schulbesuch. Bei schriftlichen Anmeldungen vor dem 12. September ist es sehr wünschenswert, dass die nötigen Zeugnisse gleich beigefügt werden.

Zur Aufnahme in die unterste Klasse ist ein Alter von neun Jahren erforderlich; hiernach bestimmt sich das Alter für die Aufnahme in die übrigen Klassen. Schüler, welche dieses Alter noch nicht erreicht oder um mehr als 4 Jahre überschritten haben, sollen nur ausnahmsweise beim Vorliegen besonderer Umstände Aufnahme finden.

Bedingungen für die Aufnahme in die unterste Klasse sind:

1) Fertigkeit im Lesen des Deutschen in deutscher und lateinischer Druckschrift;

2) Übung im orthographischen Niederschreiben diktierter deutscher Sätze, sowie Fertigkeit im Gebrauch der lateinischen Schrift;

3) Kenntnis der vier Rechnungsarten in unbenannten Zahlen im Rahmen der dritten Klasse einer einfachen Volksschule.

Mittwoch den 13. September morgens um $7^1/_2$ Uhr beginnt die Prüfung der neuangemeldeten Schüler.

Donnerstag den 14. September morgens um 9 Uhr haben sich sämtliche Schüler zur Eröffnung des Unterrichts zunächst in die Turnhalle zu begeben.

Das Schulgeld beträgt in allen Klassen 84 Mark jährlich.

Dr. E. Böckel.

V. Wied rrichts.

Dienstag den 12. Septe neuer Schüler durch die Eltern oder deren Stellvertre nszimmer statt. Vorzulegen sind 1) der Geburtsschei en, welche in diesem Jahre das 12. Lebensjahr zurückleg mpfschein), 3) das letzte Zeugnis über früheren Schu gen vor dem 12. September ist es sehr wünschenswert, d eigefügt werden.

Zur Aufnahme in die n neun Jahren erforderlich; hiernach bestimmt sich das A n Klassen. Schüler, welche dieses Alter noch nicht errei schritten haben, sollen nur ausnahmsweise beim Vorliege nden.

Bedingungen für die Ar

1) Fertigkeit im Lesen inischer Druckschrift;

2) Übung im orthograp tscher Sätze, sowie Fertigkeit im Gebrauch der lateini

3) Kenntnis der vier R en im Rahmen der dritten Klasse einer einfachen Volks

Mittwoch den 13. Sep nnt die Prüfung der neuangemeldeten Schüler.

Donnerstag den 14. Se ch sämtliche Schüler zur Eröffnung des Unterrichts zuna

Das Schulgeld beträ

r. E. Böckel.